

Fachinformationen im Auftrag Ihres Einzelhandelsverbandes

44 | 2023

BAT: Rücknahme von veo™ Sticks aus dem Handel

Der BTWE hat bereits in der BTWE-Info 42 darauf hingewiesen, dass in den vergangenen Wochen vereinzelt in Folge zollrechtlicher Maßnahmen veo™-Produkte im Handel sichergestellt wurden. Dabei ging es um neuartige BAT veo™-Sticks, die tabakfrei und auf Rooibos-Basis für glo™-Erhitzer produziert werden und keine Steuerbanderole tragen. Nach Rücksprache mit der GZD (Generaldirektion Zoll), nimmt BAT Germany vorübergehend bis zur Klärung der Rechtslage veo™-Produkte ohne Steuerbanderole aus dem Markt. In einer BAT-Information heißt es: „Der Zoll klassifiziert die pflanzlichen, tabakfreien veo Sticks zum Erhitzen als erhitzten Tabak und hält das Produkt für steuerbar wie THP/Tabaksticks zum Erhitzen (neo™ Sticks).“ BAT vertritt weiterhin die Auffassung, dass pflanzliche, tabakfreie Sticks, die erhitzt und nicht verbrannt werden, nicht vom geltenden Tabaksteuerrecht erfasst sind, so dass keine Verbrauchssteuer anfällt. BAT betont, dass das Vorgehen des Zolls nicht auf einer produktspezifischen Beanstandung beruht, sondern rein verbrauchssteuerrechtlich getrieben ist. Deshalb wird BAT in der Zwischenzeit schnellstmöglich Produkte mit Steuerbanderole einführen und diese in Kürze zur Verfügung stellen. BAT ruft den Handel dazu auf, veo™ nicht weiter ohne Steuerbanderole zu verkaufen und die Ware unverzüglich aus dem Regal zu nehmen. BAT: „Wir weisen darauf hin, dass der Verkauf der veo™ Sticks ohne Banderole derzeit unzulässig ist. Neo™ und Lucky Strike für glo™ sind hiervon nicht betroffen und sollten die aktuellen veo™ Stellplätze einnehmen. Bitte entfernen Sie ebenfalls alle vorhandenen veo™ Werbematerialien.“ Über das weitere Vorgehen bezgl. der Retoure werden die Unternehmen von BAT schnellstmöglich informiert. Der Hersteller weiter: „Unannehmlichkeiten, die Ihnen durch diese Maßnahme entstehen, bitten wir zu entschuldigen. Für Ihr Verständnis sowie Ihre Unterstützung und Kooperation bedanken wir uns im Voraus.“



Besser als im Vorjahr

Insgesamt rund 5,8 Prozent höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres lagen die Tabaksteuereinnahmen in den ersten neun Monaten. Gut 10,22 Milliarden Euro kassierte der Fiskus insgesamt, wobei Tabak-Sticks für Heat-not-Burn-Produkte nicht aufgeführt wurden. Das Gros entfiel mit 8,39 Milliarden (plus 3,8 Prozent) naturgemäß auf Zigaretten. Besonders üppig fielen die Steigerungen gegenüber dem Vorjahr bei Wasserpfeifentabak (54,3 Prozent auf 34,3 Millionen Euro), Pfeifentabak (20,6 Prozent auf 9,0 Millionen Euro) sowie bei den sogenannten Substituten, also in erster Linie Liquids für E-Zigaretten (532 Prozent auf knapp 140 Millionen Euro), aus. Bei den Liquids wird die Statistik allerdings dadurch völlig verzerrt, dass die Steuer erst seit 1. Juli 2022 erhoben wird. Dennoch fällt auf, dass das Steueraufkommen aus dieser Kategorie stetig steigt. Das Steueraufkommen bei Feinschnitt stieg um 8,1 Prozent auf mehr als 1,57 Milliarden Euro; darin drückt sich die Preissensibilität der Konsumenten insbesondere angesichts hoher Inflationsraten aus. Bei Zigarren und Zigarillos landeten fast 72,5 Millionen Euro (plus 5,2 Prozent) in der Staatskasse. Der temporäre leichte Abwärtstrend bei Zigaretten dürfte sich, glaubt man dem Nettobezug an Steuerzeichen als vorlaufendem Indikator, weiter abflachen. Erstaunlich: Beim Pfeifentabak weist die Statistik für August ein leichtes Minus aus – im September dagegen gab es im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen enormen Zuwachs. Auch bei den Substituten zeigt sich hier eine weiter positive Entwicklung.

Tagung zu Rauchentwöhnung: Kritik an deutscher Politik

Die Tagung „Tobacco Harm Reduction – Innovative Rauchentwöhnungsstrategien“ suchte jüngst in Frankfurt nach Antworten auf die Frage, wie Deutschland rauchfrei werden kann. Schweden wurde 2023 mit einer Raucherquote von unter fünf Prozent zum ersten rauchfreien Land in der Europäischen Union, Großbritannien will mit einer ähnlichen Quote ebenfalls bis 2030 rauchfrei sein und verteilt dafür unter anderem eine Million E-Zigaretten an starke Raucher, um sie in ihrer Tabakentwöhnung zu unterstützen. „In Deutschland stehen wir in Sachen Tabakkontrolle auf Entwicklungsland-Niveau. Unsere Politik basiert zu wenig auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und es fehlt an klaren Zielen“, erklärte Organisator Heino Stöver. Bernd Mayer von der Universität Graz machte in seinem Vortrag auf die Inkonsistenzen der deutschen und österreichischen Tabakregulierung aufmerksam: „Strikte Rauchergesetze senken die Raucherquote nicht. Ein Raucher soll mit dem Argument, dass Nikotin schädlich sei, vom Umstieg von der Zigarette auf die E-Zigarette abgehalten werden. Gleichzeitig geben wir Nikotin in Form von Sprays und Pflastern in Apotheken bereits an Zwölfjährige ab.“ Mit Blick auf das De-facto-Verbot von Nikotin-Pouches in Deutschland sagte Mayer: „Man

verbietet alles, was weniger schädlich als die Zigarette ist.“ Leonie Brose vom King’s College London betonte, dass die englische Regierung ihr Ziel, bis 2030 ein rauchfreies Vereinigtes Königreich zu haben, ernst meine. E-Zigaretten seien dabei mittlerweile ein elaboriertes Mittel. „Mit einer Raucherquote von 12,9 Prozent liegt England bei weniger als der Hälfte der Raucherquote in Deutschland.“

protabac

protabac : Fachmagazin für den Tabakwaren-Einzelhandel mit Informationen über die Sortimentsbereiche Tabak, Lotto, Presse und Potenziell Risiko Reduzierte Produkte (PRRP)



EXKLUSIVES ANGEBOT MIT SONDERRABATT FÜR BTWE-MITGLIEDER

Die Tabak Zeitung ist die führende Fachzeitschrift für den Tabakwarengroß- und -einzelhandel. Sie ist die wichtigste Informations- und Kommunikationsplattform der Tabakbranche, wesentliches Bindeglied zwischen Industrie und Handel und unterstützt die Vermarktungskette optimal!

Damit auch Sie in Zukunft wöchentlich von der Aktualität und der Informationsvielfalt der Tabak Zeitung profitieren, erhalten Sie als BTWE-Mitglied heute ein ganz besonderes Angebot: Abonnieren Sie jetzt Die Tabak Zeitung für ein Jahr mit 20% Sonderrabatt für nur 171,20 € statt 214 €. Nutzen Sie dieses exklusive Angebot und bestellen Sie am besten gleich direkt beim DTZ-Leserservice unter 0711 – 7594-302. Dieses Angebot ist nur gültig, wenn der neue Abonnent in den vergangenen zwölf Monaten nicht Bezieher der DTZ war.

Hinweise zum [DATENSCHUTZ](#).

BTWE-Info

in Zusammenarbeit mit Die Tabak Zeitung (DTZ), Mainz

Chefredakteur: Marc Reisner

Bundesverband des Tabakwaren-Einzelhandels e.V.

An Lyskirchen 14 – 50676 Köln

Tel +49 221 27166-0

Fax +49 221 27166-20

E-Mail btwe@einzelhandel-ev.de

Internet www.tabakwelt.de